6. Heimweh

(147. Zionsharfe)



- Weg Eitelkeit, Weg Welt und Zeit!
 Das Herz sich hin zum Himmel sehnet,
 Wo alles Leid In ew'ge Freud'
 Sich ändert, und wo man hat ausgetränet.
- 3. O sel'ge Stadt. Die Mauern hat Und Tor' von lauter Edelsteinen, Der es an Licht Niemals gebricht, Gott und das Lamm wird ewig sie bescheinen.
- Wo Heiligkeit, Das weiße Kleid,
 Die Seligen wird prächtig schmücken,
 Wo unser Ton Vor Gottes Thron
 Wird schallen mit in himmlischem Entzücken.
- 5. Komm, süßer Tod, Der aus der Not Und allem Kreuz uns dahin bringet, Wo ew'ge Freud' Und Seligkeit Uns ganz und gar in Ewigkeit durchdringet!

7. Daheim ist's gut

(170. Zionsharfe)

